

Manche Bücher informieren. Andere begeistern. Und nur wenige schaffen es, den Leser schon nach den ersten Seiten mitten in die Welt ihrer Protagonisten zu versetzen. „Der Uhu in Bayern“ gehört eindeutig zur letzten Kategorie.

Der König der Nacht kehrt zurück

Kaum ein heimischer Vogel übt auf Naturfreunde eine größere Faszination aus als der Uhu (*Bubo bubo*). Mit seinen leuchtend orangefarbenen Augen, seiner imposanten Gestalt und dem lautlosen Flug verkörpert er wie kaum eine andere Art die Wildnis unserer Landschaften. Noch vor wenigen Jahrzehnten war der größte Eulenvogel Europas in weiten Teilen Deutschlands nahezu verschwunden. Heute erfüllt sein tiefer Balzruf wieder viele Felslandschaften und Mittelgebirge – eine Erfolgsgeschichte, die ohne den jahrzehntelangen Einsatz engagierter Naturschützer kaum denkbar gewesen wäre.

Genau diese Geschichte erzählen Günter von Lossow und Emil von Lossow in ihrem Buch „Der Uhu in Bayern – Rückkehr eines Ureinwohners“. Dabei handelt es sich nicht um eine klassische Artenmonografie, sondern um eine gelungene Verbindung aus wissenschaftlicher Dokumentation, persönlichem Erfahrungsbericht und eindrucksvollem Bildband.

Bereits nach wenigen Seiten wird deutlich, dass Günter von Lossow den Uhu nicht nur erforscht, sondern über viele Jahre intensiv begleitet hat. Seine langjährige Tätigkeit im bayerischen Artenhilfsprogramm spiegelt sich in jedem Kapitel wider. Die Autoren beschreiben anschaulich die Lebensweise des Uhus, seine Jagdstrategien, Brutbiologie und Lebensräume sowie die zahlreichen Gefahren, denen die Art auch heute noch ausgesetzt ist – von Stromleitungen über Windenergieanlagen bis hin zu Störungen an den Brutplätzen.

Besonders beeindruckend ist die gelungene Balance zwischen fachlicher Genauigkeit und verständlicher Sprache. Komplexe biologische Zusammenhänge werden so erklärt, dass sie auch für naturinteressierte Laien leicht nachvollziehbar bleiben. Gleichzeitig bietet das Buch genügend Hintergrundwissen, um auch erfahrene Ornithologen und Naturfotografen anzusprechen.

Ein besonderes Highlight sind die Fotografien. Sie zeigen den Uhu nicht nur als majestätischen Greifvogel, sondern dokumentieren zahlreiche Verhaltensweisen, die selbst viele Naturfreunde nur selten beobachten können. Nahaufnahmen, Flugbilder und stimmungsvolle Landschaftsszenen ergänzen den Text hervorragend und machen das Buch auch optisch zu einem Genuss.

Die hochwertige Gestaltung des Bandes unterstreicht den Anspruch der Autoren.



Günter von Lossow, Emil von Lossow

Der Uhu in Bayern

Rückkehr eines Ureinwohners

Bayernland Verlag, März 2026

Hardcover, 152 Seiten

ISBN: 978-3-89251-558-6

Preis: 29,90 Euro (D)

Großzügige Bildformate, eine klare Typografie und eine sorgfältige Druckqualität sorgen dafür, dass man das Buch immer wieder gerne zur Hand nimmt.

Besonders überzeugend ist, dass der Uhu nicht nur als faszinierender Vogel vorgestellt wird, sondern zugleich als Symbol für erfolgreichen Artenschutz. Die Rückkehr dieser einst fast ausgerotteten Art zeigt eindrucksvoll, was möglich ist, wenn Wissenschaft, Behörden, Naturschutzverbände und ehrenamtliche Helfer über viele Jahre konsequent zusammenarbeiten.

„Der Uhu in Bayern – Rückkehr eines Ureinwohners“ ist weit mehr als ein regionales Artenporträt. Es dokumentiert die Geschichte einer spektakulären Rückkehr und vermittelt gleichzeitig fundiertes Wissen über eine der beeindruckendsten Vogelarten Europas. Die gelungene Verbindung aus wissenschaftlicher Kompetenz, verständlichen Texten und hervorragenden Fotografien macht dieses Buch zu einer klaren Empfehlung für Ornithologen, Naturfotografen und alle, die sich für den Schutz heimischer Wildtiere begeistern. ■

Ein Buch, das eindrucksvoll zeigt, wie erfolgreicher Artenschutz gelingen kann. Wissenschaftlich fundiert, hervorragend bebildert und zugleich spannend geschrieben – ein Werk, das in keiner naturkundlichen Bibliothek fehlen sollte.